

Bieler Tagblatt

heute
Immo-
markt

Die Zeitung für Biel und das Seeland

Dienstag,
24. November 2015

www.bielertagblatt.ch

Keine aufschiebende Wirkung
Das Bauprojekt der CSL Behring in Lengnau kann weiter vorangetrieben werden. – *Seite 7*

Grosser Rat: Ja zum Budget
Obwohl das Budget einen Überschuss vorsieht, gab es Grabenkämpfe. – *Seite 22*

Schwieriger als gedacht
Seit zwei Jahren ist Y. in der Schweiz. Der Iraker erzählt von seinem Neuanfang. – *Seite 26*

Wer kommt für Tim Stapleton?

EHC Biel Der US-Amerikaner Tim Stapleton (33) erhielt gestern wie erwartet die Freigabe (BT von gestern). Er wird ab sofort beim HC Lugano spielen. Somit geht für ihn wie für den neuen Coach Doug Shedden ein Wunsch in Erfüllung. «Es machte keinen Sinn, ihn zurückhalten zu wollen», sagt Manager Daniel Villard zum doch unerwarteten Abgang in einer für Biel schwierigen Phase. Shedden habe ihn unbedingt gewollt und der Spieler wollte danach unbedingt gehen. Villard hütet sich aber zu sagen, Stapleton habe in Biel nur enttäuscht (24 Spiele, 5 Tore, 8 Assists, Minus 5). «Ich bin gespannt, wie er in Lugano spielen wird. Entweder ist seine Zeit wirklich abgelaufen, oder dann muss man sich bei uns ganz andere Fragen stellen.» Über die finanziellen Vereinbarungen wurde Stillschweigen vereinbart. Auf der Lohnliste sei Stapleton jedenfalls ab sofort gestrichen. Ziel sei es nun, so schnell wie möglich einen weiteren ausländischen Stürmer zu verpflichten. Sportchef Martin Steinegger, der eigentlich nach Nordamerika reisen wollte, um sich Ausländer für die neue Saison anzuschauen, «operiert» nun von daheim aus. Max Macenauer möchte man noch bis Ende Jahr behalten. Heute empfängt der EHC Biel die Kloten Flyers zum Cup-Viertelfinale. Der Eintritt auf den Stehplätzen ist gratis. *bmb – Sport Seite 17*

Wer hat zugestochen?

Biel Gestern wurde der Prozess gegen zwei Männer aus der Dominikanischen Republik eröffnet, die im Mai 2014 einen Landsmann im Bieler Gaskessel angegriffen haben sollen. Das Opfer, welches vor dem Regionalgericht Berner Jura-Seeland als Privatkläger auftritt, sagte vor Gerichtspräsidentin Elisabeth Ochsen, er sei vom einen der beiden Beschuldigten festgehalten worden, während der andere von hinten mit einem Messer angriff. Dem Opfer wurden zwei Stichwunden in der Nähe der Wirbelsäule zugefügt, eine ist vier Zentimeter tief. Der Vorfall ereignete sich an einer Latino-Party im Gaskessel. Die Tatwaffe wurde nicht gefunden. Die beiden Beschuldigten werden heute zur Tatnacht befragt. *Isgr – Region Seite 4*

Schneemänner starten in die neue Saison



Wetter Endlich ist er da, der langersehnte Schnee im Seeland. Dies auch zur Freude einiger kreativen Köpfe, die bereits die ersten Schneemänner gebaut haben. Gemäss der Prognosen, die für diese Woche tiefe Temperaturen voraussagen, dürfte dieses Exemplar noch eine Zeit lang zu bestaunen sein.

bt Bild: Matthias Käser – **Wetter Seite 14**

Richtungsstreit um Fachhochschule

Kritik Zuviel Forschung, zuwenig Lehre: Industrielle fordern ein Umdenken in den techischen Bereichen.

Heute Abend treffen sich zahlreiche Seeländer Wirtschaftsexponenten in Biel am «Treffpunkt Wirtschaft». Der Anlass widmet sich dem Thema «Seeländer Pioniergeist». Auf dem Podium sitzen auch Herbert Binggeli, Rektor der Berner Fachhochschule, und Lukas Rohr, Leiter des Departements Technik und Informatik. Sie werden wohl nicht nur über Innovation sinnieren, sondern auch Stellung nehmen zu kritischen Punkten. Denn noch bevor die technischen Disziplinen der BFH in absehbarer Zeit im Campus Technik in Biel konzentriert werden, ist um sie ein Richtungsstreit entbrannt – insbesondere um das Fach Maschinenbau, das derzeit noch in Burgdorf unterrichtet wird. Geschäftsführer von Maschinenbauunternehmen aus der Region Thun haben in direkten Gesprächen mit der Schulleitung und letzte Woche via «Berner Zeitung» einen Forderungskatalog präsentiert. Im Kern geht es ihnen darum, dass sich die BFH weni-

ger um die Forschung, dafür mehr um eine «solide Grundausbildung» kümmern solle. Auch sollten die Dozenten mehr Praxishintergrund haben, weswegen sie gerne bei deren Auswahl mitreden möchten. Das Vorpreschen gipfelte in einem Vorstoss im Grossen Rat durch die **Thuner SVP-Mitglieder Raphael Lanz** und Ueli Jost.

Die Kritik hat den Ursprung in einer Studienarbeit zur Rolle der BFH, die der (externe) Maschineningenieur Lorenz Zellweger in den letzten Jahren erarbeitet hat. Diese Studie zeige auf, dass die Kritik in der Industrie im ganzen Kanton geteilt werde und dass es Indizien gebe, wonach die BFH die schwächste technische Fachhochschule der Deutschschweiz sei. Sowohl Lukas Rohr als auch Herbert Binggeli kontern diese Kritik, etwa indem sie auf die Begehrtheit der Abgänger – auch im Bereich Maschinenbau – auf dem Arbeitsmarkt hinweisen. *tg – Region/Wirtschaft Seite 10*

Der Berner Zibelemärit hat auch Seeländer Wurzeln

Tradition Wie immer am vierten Montag im November hat die Stadt Bern gestern ihren grössten Markt abgehalten, den landesweit bekannten Zibelemärit. Was viele nicht wissen: Dass der Märit das ist, was er heute ist, hat er nicht wenig dem Seeland zu verdanken. Nach heutigem Wissensstand verkauften ab Mitte des 19. Jahrhunderts Bäuerinnen vom Mont Vully am Vortag der zweiwöchigen Martinimesse in Bern Zwiebeln. Der «Vully» hatte zwar schon damals einen guten Ruf, doch der Weinbau hatte seine Risiken, und so legten sich die Winzer ein zweites Standbein zu. Nach der Juragewässerkorrektur begann der Aufstieg des Seelandes zum

«Gemüsegarten der Schweiz». Die Seeländer sprangen auf den Zug der Freiburgerinnen auf, und dank der grossen Produktionskapazität dürfte die Region einen wesentlichen Anteil daran gehabt haben, dass der Berner Zibelemärit mehr und mehr florierte. Seeländer verkaufen auch heute noch Zwiebeln auf dem Markt. Wegen der aufwändigen Handarbeit bleibe allerdings der Nachwuchs aus, sagt Yvonne Möri aus Finsterhennen. In die Bresche springen andere: Udo Pötzschke ist einer von zehn Deutschen, die nun hier Zwiebelzöpfe verkaufen. Die sind etwas günstiger als die einheimischen. Und gedreht, nicht geflochten. *bk – Brennpunkt Seiten 2 und 3*

BT heute

Region Ja zum Doppelgeschäft

Zwei Grundstücksgeschäfte haben in Bellmund die Gemüter erhitzt. Der Gemeinderat hatte sie in Eigenregie getätigt – zu Unrecht. – *Seite 6*

Körper & Geist Vorsicht Suchtgefahr

Bei Schlafproblemen versprechen Medikamente Besserung. Doch es besteht eine hohe Suchtgefahr. – *Seite 15*

Kultur So gelingt die Gestaltung

Die Umgestaltung von Plätzen in Biel gibt häufig zu reden. Der ehemalige Baudirektor Ulrich Haag erklärt, wie Lösungen gefunden werden können. – *Seite 16*

Tafelsilber ist endlich verkauft

Biel Das alte Fabrikhäuschen im Garten des Neuen Museums Biel (NMB) wurde verkauft. Die Stiftung Charles Neuhaus trennt sich wehmütig vom Kleinod, das künftig von den beiden Bielern Romeo Burkhalter und Anne Weibel als Privatwohnhaus genutzt wird. Dennoch war der Verkauf nötig, weil die Stiftung «sehr haushälterisch» mit ihren Finanzen umgehen müsse, sagt Präsident Martin Bössiger. Bis der Verkauf abgeschlossen werden konnte, hat es lange gedauert. Dies, weil es zuerst noch eine Volksabstimmung brauchte. Die Käufer versprechen, sorgfältig mit dem geschützten Haus umzugehen. *fup – Region Seite 7*

Brüssel: Die Angst bleibt

Terror Während das öffentliche Leben in Brüssel gestern unter dem Druck drohender Anschläge gelähmt war, intensivierte Belgiens Polizei die Fahndung nach Verdächtigen; 21 Menschen wurden verhaftet. In Frankreich gedachten Präsident François Hollande und der britische Premier David Cameron vor dem Konzertsaal Bataclan der Opfer der Terrorserie. Derweil flogen die französischen Streitkräfte wieder Luft einsätze gegen den IS. Wie redet man mit Kindern über die Anschläge? Der Jugendpsychologe Allan Guggenbühl antwortet auf die drängendsten Fragen. *sda/rah – Schweiz Seite 24 und Ausland Seite 29*

Wetter

Seite 14

-2°/1°

Abo Service

Tel. 0844 80 80 90
abo@bielertagblatt.ch
www.bielertagblatt.ch/abo

Redaktion

Robert-Walser-Platz 7
2502 Biel
Tel. 032 321 91 11
btredaktion@bielertagblatt.ch

Inserate

Gassmann Media AG
Längfeldweg 135
2501 Biel
Tel. 032 344 83 83
Fax 032 344 83 53
www.gassmannmedia.ch/inserieren

Leserbriefe

www.bielertagblatt.ch/forum

Ausgezeichnet mit dem
«European Newspaper Award» 2014



9771424961000 20048

Heute auf bielertagblatt.ch

Wurden Sie vom raschen Wintereinbruch überrascht?

Beantworten Sie unsere Frage der Woche und kommentieren Sie unter: bielertagblatt.ch/mitreden

Service

Inhalt		Inserate	
Agenda/Kino	12/13	Immobörsen	8+9
Wetter/Leserbeiträge	14	Immobilienmarkt	21
Forum/Sudoku	30	Todesanzeigen	23
TV + Radio	31	Freizeit	25